

Neuerscheinung:

FEST FÜR DIE PRAXIS



Hans Diefenbacher
Oliver Foltn
Benjamin Held
Dorothee Rodenhäuser
Rike Schweizer
Volker Teichert
Marta Wachowiak

Richtung Nachhaltigkeit

Indikatoren,
Ziele und Empfehlungen
für Deutschland

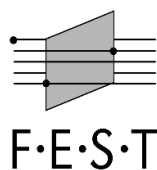


Forum für
Verantwortung
Stiftung

European
Council



AWO ERBEN STILLAG



	Zustand				Trend				
	●	●	●	○	↗	→	↘	○	?
Ökologie	1	4	11	-	7	4	3	2	-
Ökonomie	1	5	9	1	5	5	3	2	1
Soziales	1	10	5	-	7	4	3	2	-
Partizipation	3	5	7	1	6	4	4	-	2
Summe	6	24	32	2	25	17	13	6	3

Hans Diefenbacher / Oliver Foltin / Benjamin Held / Dorothee Rodenhäuser / Rike Schweizer /
Volker Teichert / Marta Wachowiak (2011)

Richtung Nachhaltigkeit – Indikatoren, Ziele und Empfehlungen für Deutschland

Heidelberg: FEST, 186 S., 15 €. Bestellungen: info@fest-heidelberg.de

Ist Deutschland auf dem Weg in Richtung Nachhaltigkeit? Eine Arbeitsgruppe der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft/Institut für interdisziplinäre Forschung (FEST) Heidelberg hat zum dritten Mal eine Studie vorgelegt, die mit 64 Indikatoren dieser Frage nachgeht. Die Veröffentlichung versteht sich – wie schon 2004 und 2008 – als Beitrag zur Diskussion um die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesrepublik.

- Exakt die Hälfte der Indikatoren werden 2011 mit der „roten Ampel“ für einen schlechten Zustand bewertet, etwas weniger als vor vier Jahren; die geringste Zahl schlechter Bewertungen finden sich im Bereich Soziales, die meisten schlechten Bewertungen im Bereich Ökologie. Eine „grüne Ampel“ hat fast weniger als ein Zehntel der Indikatoren.
- 25 Indikatoren haben sich verbessert, die Bereiche mit den meisten positiven Veränderungen in der letzten Zeit sind wiederum die Bereiche Ökologie und Soziales. Die wenigsten positiven Veränderungen hat der Bereich Ökonomie vorzuweisen. Die negativen Veränderungen sind – quantitativ betrachtet – recht gleich verteilt.
- Insgesamt fällt auf, dass die Bewertung der Entwicklung erneut deutlich besser ausfällt als die Bewertung des Ist-Zustandes.

Im Rahmen der Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ und mit Förderung der Stiftung Forum für Verantwortung wurden nun erstmals auf der Grundlage der aktuellen Entwicklung dieser Indikatoren Empfehlungen für eine Nachhaltigkeitspolitik in Deutschland erarbeitet. Sie zeigen im Detail, dass der Weg zur Nachhaltigkeit beschritten werden kann, dass auf den oben genannten Politikfeldern aber ganz erhebliche Anstrengungen vonnöten wären, um das Ziel bis zur Mitte dieses Jahrhunderts zu erreichen. Der Band versteht sich als Diskussionsvorschlag zu Problemfeldern, die auf diesem Weg keinesfalls ausgespart werden können.

“Die Diskussionen um die Strategie der Transformation unserer Gesellschaft mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung haben eines mit Sicherheit gezeigt: Es wäre völlig vermessen, ein Programm aufstellen zu wollen, das die Illusion zu erwecken sucht, es gäbe die eine, große, schöne Lösung aller Probleme. Trotzdem kann ein Gesamtentwurf einer nachhaltigen oder zukunftsverträglichen Ökonomie in Form einer konkreten Utopie vorgelegt werden. Um was geht es? Unter anderem um eine soziale und ökologische Steuerreform, um ein konsistentes Ressourcenmanagement, um die Regelung der Grundsicherung, um Teilhabe durch Bildung, um die Strukturen der lokalen Ökonomie wie um die Regulierung der Finanzmärkte – kurz: um die Ausrichtung der Wirtschaft an den Bedürfnissen der jetzt lebenden Menschen, der zukünftigen Generationen und an der Bewahrung der Natur.”

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort: Zu Anlass und Zielsetzung der vorliegenden Studie	4
ZUR NATIONALEN NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG IN DEUTSCHLAND	
Statistik auch als „normative Wissenschaft“?	6
Alternative Messkonzepte	7
Accounting-Ansätze	8
Composite Indicators	9
Indikatorensysteme	9
WELCHE ANSÄTZE SIND GEEIGNET? KRITERIEN UND GRUNDLAGEN	
Gesamtrechnungssysteme als Basis für Nachhaltigkeitsberichterstattung	11
Kriterien für Indikatoren und Indikatorensysteme	11
Erreichbares und Unerreichbares in der Statistik	13
DAS INDIKATORENSYSTEM DER FEST	
Warum noch ein Indikatorensystem?	15
Die Konstruktion des Indikatorensystems der FEST	15
Zum Aufbau der Indikatorenblätter	16
ÖKOLOGIE	
1 Siedlungsabfälle in kg pro Einwohner und Jahr	22
2 Wiedergewonnene Wertstoffe in Prozent der Siedlungsabfälle	24
3 Luftqualitätsindex	26
4 Zahl der Tage, an denen der Schwellenwert für Ozon von 120 µg/Kubikmeter Luft überschritten wurde	28
5 Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Prozent der Gesamtfläche	30
6 Rohstoffproduktivität	32
7 Häufigkeitsverteilung deutscher Messstellen (EUA-Messnetz) gemäß der Durchschnitte der erfassten Nitratwerte	34
8 Anteil der zertifizierten forstwirtschaftlichen Flächen an den forstwirtschaftlich genutzten Flächen insgesamt	36
9 Kohlendioxid-Emissionen in t pro Einwohner und Jahr	38
10 Primärenergieverbrauch in Petajoule	40
11 Anzahl der Pkw pro 1.000 Einwohner	42
12 Güterverkehrsleistung in Mrd. tkm und Anteil der auf Schiene und Schiff entfallenden tkm	44
13 Anteil der streng geschützten Gebiete des Naturschutzes an der Gesamtfläche	46
14 Artenvielfalt und Landschaftsqualität	48
15 Anteil der Bevölkerung, der angibt, von Lärm stark belästigt zu werden	50
16 Ausgaben des Prod. Gewerbes, des Staates und der privatisierten öffentlichen Unternehmen für Lärmbekämpfung ..	52
ÖKONOMIE	
17 Lohnstückkosten (preisbereinigt 2000=100)	56
18 Arbeitslosenquote nach Geschlecht	58
19 Saldo der Außenhandels- und Kapitalverkehrsbilanz	60
20 Entwicklung der Terms of Trade	62
21 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen	64
22 Kapazitätsauslastung nach Wirtschaftsbereichen	66
23 Veränderung des Preisindex für die Lebenshaltung in Prozent (2005 = 100)	68
24 Preisindex des nachhaltigen Warenkorb	70
25 Öffentliche Schulden in Euro pro Einwohner (in Preisen des Jahres 2000)	72
26 Steueraufkommen pro Einwohner (in Preisen des Jahres 2005)	74
27 Anzahl der EMAS-validierten Organisationen	76
28 Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen	78
29 Ökologisch bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzfläche in % der landwirtschaftlichen Nutzfläche insgesamt	80
30 Anteil der Öko-Betriebe an Agrarbetrieben insgesamt	82
31 Marktanteile bei ökologischen Lebensmitteln und Produkten des „fairen Handels“	84
32 Entwicklung von Angeboten des „ökologischen“ Tourismus	86

SOZIALES		
33	Einkommen der ärmsten 20 % der Bevölkerung im Verhältnis zum Einkommen der reichsten 20 % der Bevölkerung ..	90
34	Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld pro 1.000 Einwohner.....	92
35	Bevölkerungsanteil der 20-24-Jährigen mit Hochschulreife	94
36	Einmündungsquote der Ausbildungsinteressierten (EQI)	96
37	Ausgaben für Hochschulen in Prozent des öffentlichen Gesamthaushalts.....	98
38	Patentanmeldungen pro 100.000 Einwohner	100
39	Wanderungssaldo.....	102
40	Bevölkerung nach Altersgruppen	104
41	Lebenserwartung bei der Geburt	106
42	Krankheiten der Atmungsorgane, Standardisierte Sterbeziffer pro 100.000 Einwohner	108
43	Bekannt gewordene Straftaten pro 1.000 Einwohner	110
44	Verkehrstote pro 1.000.000 Einwohner	112
45	Armutgefährdungsquote nach Sozialleistungen von Kindern (unter 18 Jahren).....	114
46	Anteil der Kinder in Ganztagsbetreuung an allen Kindern der jeweiligen Altersgruppe.....	116
47	Ausgaben für öffentliche Entwicklungszusammenarbeit in Prozent des Bruttonationaleinkommens.....	118
48	Deutsche Handelsbilanz mit Entwicklungsländern (DAC-Liste).....	120
PARTIZIPATION		
49	Anteil der Bevölkerung, der sich ehrenamtlich engagiert.....	124
50	Zahl der eingetragenen Vereine je 1.000 Einwohner.....	126
51	Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen	128
52	Anzahl der Mitglieder der im Bundestag vertretenen Parteien in Prozent der Bevölkerung über 18 Jahre	130
53	Anteil der Kommunen mit Agenda 21-Arbeit unter den 50 größten Kommunen in Deutschland.....	132
54	Anteil der Kommunen mit Nachhaltigkeitsberichterstattung	134
55	Anteil der weiblichen Abgeordneten im Bundestag und im EU-Parlament (deutsche Staatsangehörigkeit)	136
56	Geschlechtsspezifische Verdienstunterschiede	138
57	Anteil der Abgeordneten unter 35 Jahren im Verhältnis zum Anteil der 18-35jährigen an der Gesamtbevölkerung.....	140
58	Jugendarbeitslosigkeit nach Geschlecht	142
59	Anteil von Deutschen und Ausländern mit allg. Hochschulreife bzw. ohne Hauptschulabschluss	144
60	Arbeitslosenquote aller Ausländer sowie Differenzierung nach Geschlecht	146
61	Umsetzungsgrad „barrierefreies Bauen“ in öffentlichen Gebäuden	148
62	Arbeitslosenquote bei Erwerbspersonen mit mindestens 50 Prozent Minderung der Erwerbsfähigkeit	150
63	Anteil der Pflegeversicherungsfälle in der Bevölkerung über 65 Jahre.....	152
64	Anteil der über 65jährigen Empfänger von Grundsicherung an der Gruppe der über 65jährigen	154
ÜBERSICHT DER INDIKATOREN		
	Zustand- und Trendbewertungen aller 64 Indikatoren	156
	Bewertung von Zustand und Entwicklung der Indikatoren im Vergleich zur nat. Nachhaltigkeitsstrategie – eine Übersicht...	158
BEDINGUNGEN DER ÖKOLOGISCH-SOZIALEN TRANSFORMATION – EIN DISKUSSIONSVORSCHLAG		
	Das Steuersystem öko-sozial reformieren	163
	Ein konsistentes Ressourcenmanagement umsetzen	165
	Ein bedingungsloses Grundeinkommen einführen	167
	Teilhabe durch Bildung steigern.....	169
	Regionales und lokales Wirtschaften ausbauen.....	170
	Globale Verantwortung wahrnehmen	171
	Die Weltfinanzmärkte begrenzen	172
	Das gesellschaftliche Berichterstattungssystem verändern.....	173
	Neue Formen der Demokratie etablieren	174
	Epilog.....	175
	Literatur- und Bildverzeichnis	178
	Die Autoren	182